

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 171.

Donnerstag, den 29. Juli 1880.

(3017—1)

Nr. 3626.

Concurs-Ausschreibung.

In der landschaftlichen Zwangsarbeitsanstalt in Laibach ist eine Aufseherstelle erster Classe mit der Jahreslöhnung von 360 fl., täglicher 1 1/2 pfündiger Brotportion, mit kasernmäßiger Unterkunft in der Anstalt und kategoriemäßiger Montur, im Falle der Vorrückung eines bereits in der Anstalt Bediensteten aber eine Aufseherstelle zweiter Classe mit der Jahreslöhnung von 300 fl., eventuell die Stelle eines Aushilfsaufsehers mit dem Taglohn von 80 Kreuzer und den obbenannten Nebengewissen zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle müssen lesens- und schreibenskundig und im Schusterhandwerk vollkommen ausgebildet sein.

Die gehörig instruierten Gesuche sind unter Nachweisung des Alters, Standes, untadelhaften Lebenswandels, gesunder kräftiger Körperconstitution und der Sprachkenntnisse, nämlich der Kenntnis des Slovenischen, Deutschen und Italienischen, und unter Angabe etwaiger Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten oder einem anderen Bediensteten der Zwangsarbeitsanstalt, womöglich persönlich bei der Zwangsarbeitshaus-Verwaltung bis 20. August 1880 zu überreichen.

Auf Bewerber, welche das Schusterhandwerk schon selbstständig mit gutem Erfolge ausgeübt haben, wird bei Nachweisung der sonstigen Erfordernisse besonders Rücksicht genommen werden.

Laibach, am 22. Juli 1880.

Vom krainischen Landesaussschusse.

(3016—3)

Nr. 3809.

Concurs-Rundmachung

zur Besetzung von Aushilfsreferentenstellen beim krainischen Landesaussschusse in Laibach.

Mit dem hohen Landtagsbeschlusse vom 9ten Juli 1880 wurde unter Eröffnung eines Jahrescredits per 1000 fl. der Landesaussschuss ermächtigt, für die Dauer des Bedarfes des landschaftlichen Conceptsdienstes einen oder mehrere Aushilfsreferenten zu bestellen.

Die Bewerber wollen ihre instruierten Gesuche unter Nachweis der theoretischen und praktischen Befähigung im Verwaltungsdienste und unter Angabe der täglichen Arbeitszeit, welche sie diesem landschaftlichen Dienste widmen können, binnen vier Wochen,

binnen vier Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in der „Laibacher Zeitung“ an, beim krainischen Landesaussschusse einreichen, allwo auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

Laibach, am 17. Juli 1880.

Vom krainischen Landesaussschusse.

(3063—2)

Nr. 1594.

Ranzlistenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß ist eine Ranzlistenstelle mit den Bezügen der ersten Rangscasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift bis 27. August 1880 hieramts einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. Bl., gewiesen. — Rudolfswert, am 25. Juli 1880.

R. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(3034—1)

Nr. 5173.

Rathsdiennerstelle.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz ist eine Rathsdiennerstelle in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle oder eventuell um eine erledigte Kanzleidiener- oder Dienergehilfenstelle haben ihre eigenhändig geschriebenen, gehörig belegten Gesuche

bis 26. August 1880

beim Präsidium dieses k. k. Oberlandesgerichtes einzubringen.

Militärbewerber werden an die Vorschrift des Gesetzes vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, und der Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, erinnert.

Graz, am 13. Juli 1880.

(2986—3)

Lehrerstellen.

Nr. 273.

Im Schulbezirke Umgebung Laibach kommen nachstehende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

- 1.) An der einclassigen Volksschule zu Tschernutsch mit dem Jahresgehalte von 400 fl. und Naturalquartier;
- 2.) an den einclassigen Volksschulen zu Dobrava, St. Georgen, St. Cantian und Kopain je eine Lehrstelle mit dem Jahresgehalte von 450 fl. und Naturalquartier;
- 3.) an den zweiclassigen Volksschulen zu Franzdorf und St. Marein die zweite Lehrstelle mit je 400 fl. Jahresgehalt;
- 4.) an der vierclassigen Volksschule zu Oberlaibach die dritte Lehrstelle mit dem Jahresgehalte von 500 fl. und die vierte Lehrstelle mit dem Jahresgehalte von 400 fl.

Die gehörig instruierten Gesuche sind von bereits angestellten öffentlichen Lehrern im Wege der vorgeordneten Bezirksschulbehörde

bis 20. August 1880

beim gefertigten Bezirksschulrathe zu überreichen. R. k. Bezirksschulrath Umgebung Laibach, am 15. Juli 1880.

(3065—2)

Nr. 6651.

Postexpedientenstelle.

Die Postexpedientenstelle in Unterdeutschau mit der Jahresbestallung von 150 fl., Amtspauschale jährlicher 40 fl., dann einem Pauschale jährlicher 100 fl. für die Besorgung eines täglichen Botenganges zwischen Unterdeutschau und Messelthal ist gegen Dienstvertrag und Erlag einer Caution von 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren

binnen zwei Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, sowie auch nachzuweisen, dass sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen, und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegraphendienstes in Unterdeutschau bereit sind, den Telegraphendienst mit den hierfür entfallenden systemisirten Bezügen zu übernehmen.

Triest, am 26. Juli 1880.

R. k. Postdirection.

(3047—2)

Nr. 8489.

Jagdverpachtung.

Am 2. August l. J., vormittags 11 Uhr, wird in der Amtskanzlei der Bezirkshauptmannschaft die Jagdbarkeit der Gemeinde Zwischenwässern verpachtet werden, wovon Pachtlustige mit dem Bedenken in Kenntnis gesetzt werden, dass die Pachtbedingungen hieramts eingesehen werden können.

R. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 22. Juni 1880.

(2937—1)

Nr. 637.

Lehrerstellen.

An nachfolgenden Volksschulen werden die Lehrerstellen mit den neben angefügten Gehaltsbezügen, und mit Ausnahme an den zuletzt genannten fünf Orten an allen übrigen auch mit dem Genuße des Naturalquartiers, zur definitiven, eventuell provisorischen Besetzung ausgeschrieben:

Senofetsch mit 500 fl.; Kaltenfeld, Dorn, Urabtsche, Budajne und Zoll mit je 450 fl.; Postejne, Präwald, Rozice, Planina, Suhorje und Ostroznobro mit je 400 fl.; Adelsberg mit 450 fl.; Grafenbrunn, Verbovo, Untersemon mit je 400 fl.

Die Gesuche sind

bis Ende August l. J.

beim k. k. Bezirksschulrathe in Adelsberg einzubringen. Adelsberg, am 15. Juli 1880.

(3011—3)

Nr. 7772.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht, dass die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Girkle

gepflogenen Erhebungen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den Erhebungsprotokollen hiergerichts durch 14 Tage, vom 26. Juli l. J. an beginnend, zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Zugleich wird für den Fall, dass Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, zur Vornahme der weiteren Erhebungen der

10. August l. J.,

vormittags 8 Uhr, festgesetzt, nach welchem Tage weitere Einwendungen nicht angenommen werden.

Auch wird den Interessenten bekannt gegeben, dass die Uebertragung der nach § 118 des Grundbuchgesetzes amortisierbaren Lasten unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete vor der Verfassung der betreffenden Grundbucheinlagen darum ansucht.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 22. Juli 1880.

(3033—3)

Nr. 3974.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht, dass zum Zwecke der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Pijavce

die Localerhebungen im Sinne des Gesetzes vom 25. März 1874 auf den

4. August 1880,

vormittags um 9 Uhr, und die folgenden Tage in der Gerichtskanzlei mit dem Beifügen angeordnet werden, dass bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 16. Juli 1880.

(3074—2)

Nr. 4727.

Edictal-Vorladung.

Franz Sibic, gewesener Maurer in Trtschdorf, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, wird aufgefordert, seinen Erwerbssteuerrückstand ad Artikel 106 der Steuergemeinde Randia für das erste Semester 1880 im Betrage per 2 fl. 50 kr. so gewiss

binnen vierzehn Tagen beim k. k. Hauptsteueramte in Rudolfswert einzuzahlen, als widrigens sein Gewerbe von Amtswegen gelöscht würde.

R. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswert, am 20. Juli 1880.

(3038—1)

Nr. 5193.

**Reassumierung
dritter exec. Realfeilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 5. Juli 1878, Z. 5469, auf den 11. Jänner 1879 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Martin Kofail von Ternouz wegen schuldigen 223 fl. s. A. wird auf den

7. August 1880
reassumiert.

R. t. Bezirksgericht Mötting, am
9. Juni 1880.

(2978—2)

Nr. 2158.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum Edicte vom 31sten März 1880, Z. 2158, bekannt gemacht:

Da zu der auf den 5. Juli 1880 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der dem Michael Studen von Otischdoule gehörigen Realität ein Kauflustiger nicht erschienen ist, so wird zur dritten auf den

5. August d. J.
angeordneten Feilbietung geschritten.

R. t. Bezirksgericht Krainburg, am
5. Juli 1880.

(2970—2)

Nr. 15,338.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. t. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß, nachdem in der Executionsfache der k. t. Finanzprocuratur in Laibach gegen Bartholmā Perkovšek in Tomischel Nr. 5 auch die dritte exec. Feilbietung der Realität ad Sonnegg Einl.-Nr. 290 erfolglos blieb, zu der auf den

11. August 1880
angeordneten dritten Realfeilbietung geschritten werden wird.

R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Juli 1880.

(3009—2)

Nr. 3165.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Krainburg wird im Anhang zum Edicte vom 3ten Mai d. J., Z. 3165, bekannt gemacht:

Da zu der auf den 12. Juli d. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Georg Gasperlin von Olscheit gehörigen, auf 3710 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 294 ad Herrschaft Michelfstetten kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

12. August 1880
angeordneten exec. Feilbietung geschritten
R. t. Bezirksgericht Krainburg, am
12. Juli 1880.

(2903—3)

Nr. 2670.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. t. Bezirksgerichte Laibach wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietungen der auf 7100 fl. ö. W. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 31 ad Pfarrhof Altlaß und Urb.-Nr. 38 ad Kirche Altlaß (sogenannte „Villa Gerbek“ in Bischofslack) des Herrn Johann Deifinger von Laibach der

7. September
für den ersten, der

7. Oktober
für den zweiten und der

6. November 1880
für den dritten Termin mit dem Besatze bestimmt, daß diese Realitäten, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würden, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 Uhr vormittags zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichts einsehen.

Laibach, den 25. Mai 1880.

(3044—2)

Nr. 2612.

**Uebertragung
exec. Realfeilbietungen.**

Die mit dem Bescheide vom 15ten Dezember 1879, Z. 10,029, auf den 26. März, 25. April und 28. Mai l. J. angeordnete Realfeilbietung in der Executionsfache des Franz Trampus von Mötting gegen Marko Bajut von Radovica pcto. 16 fl. wird mit dem vorigen Anhang auf den

28. Juli,
28. August und
25. September 1880

übertragen.

R. t. Bezirksgericht Mötting, am
24. März 1880.

(3052—2)

Nr. 15,086.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. t. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 20. März 1880, Z. 6464, hiemit bekannt gemacht, daß die erste exec. Feilbietung der dem Franz Steh von Kleinschna gehörigen, gerichtlich auf 6416 fl. 40 kr. und 290 fl. bewerteten Realitäten Einl.-Nr. 74 und 81 ad Steuergemeinde Ratschna erfolglos geblieben ist, daher am

31. Juli l. J.
zur zweiten exec. Feilbietung mit Beibehalt der Stunde und des Ortes und mit dem früheren Anhang geschritten wird.

Laibach, am 24. Juli 1880.

(3058—2)

Nr. 15,087.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. t. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 20. März 1880, Z. 6205, bekannt gemacht, daß die erste exec. Feilbietung der dem Martin Polat von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 890 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 16 ad Steuergemeinde Binu erfolglos geblieben ist, daher am

31. Juli l. J.
zur zweiten exec. Feilbietung mit Beibehalt der Stunde und des Ortes und mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

Laibach, am 24. Juli 1880.

(2966—2)

Nr. 9069.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. t. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Grafen Auerberg (durch Herrn Dr. Würzbach) die exec. Versteigerung der dem Prodigus Michael Stembow von Brunnendorf gehörigen Realitäten Einl.-Nr. 549 ad Sonnegg im Werte per 1200 fl., Einl.-Nr. 555 ad Sonnegg im Werte pr. 300 fl., Einl.-Nr. 47 der Steuergemeinde Brunnendorf im Werte per 60 fl. und Einl.-Nr. 66 der Steuergemeinde Brunnendorf im Werte per 120 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. August,
die zweite auf den

4. September
und die dritte auf den

6. Oktober 1880,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 23. April 1880.

(2777—3)

Nr. 2456.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. t. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gegeben:

Es werde über Einschreiten des Bartholmā Lunacek von Traunitz (durch den Nachhaber Adolf Lunacek) die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 8. Juli 1876, Z. 4815, auf den 29. September 1876 angeordnet gewesene und sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Bartol von Frib Nr. 22 gehörigen, sub Urb.-Nr. 1293 ad Herrschaft Reifnitz vorkommenden, gerichtlich auf 1579 fl. geschätzten Realität im Reassumierungswege auf den

1. September 1880,
vormittags 10 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet, daß obige Realität hiebei auch unter obigem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

R. t. Bezirksgericht Reifnitz, am 8ten
Mai 1880.

(2957—2)

Nr. 12,756.

Relicitation.

Vom k. t. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Caroline Remic (durch Herrn Dr. Ahazhig) die exec. Relicitation der dem Johann Mehle von St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 1591 fl. 20 kr. geschätzten und von Mathias Pöderzaj von Oberschleinitz exec. erstandenen Realitäten Urb.-Nr. 2, Rectif.-Nr. 2 ad Pfarrgilt St. Marein und Einl.-Nr. 6 ad Steuergemeinde St. Marein auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

7. August 1880,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 20. Juni 1880.

(3032—2)

Nr. 3907.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. t. Bezirksgerichte Nassensfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Potočin von St. Peter die exec. Versteigerung der dem Bartholmā Udovč von Schlurshove gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten Weingartenrealität in Schlurshove sub Urb.-Nr. 75 ad Reitenburg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. August,
die zweite auf den

2. September
und die dritte auf den

2. Oktober 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Nassensfuß, am
16. Juli 1880.

(2829—3)

Nr. 592.

**Uebertragung
executiver Feilbietung.**

Vom k. t. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Vormundschaft der mindj. Josef Mazi'schen Erben von Zirkniz (durch Herrn Dr. Deu in Nelsberg) die mit dem Bescheide vom 6ten August 1879, Z. 6539, auf den 21sten Jänner 1880 angeordnet gewesene exec. Feilbietung der dem Michael Sernel von Bonifve gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 233/24, Rectif.-Nr. 456 ad Grundbuch Herrschaft Nablischel auf den

25. August 1880,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen worden.

R. t. Bezirksgericht Laas, am 24ten
Jänner 1880.

(2965—2)

Nr. 8713.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. t. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lufak und der Ursula Ivofels (durch Herrn Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der dem Florian Ivofels von Podowenze Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 709 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 3, Rectif.-Nr. 38, Urb.-Nr. 415 ad Willischgraz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. August,
die zweite auf den
4. September
und die dritte auf den

6. Oktober 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 27. April 1880.

(2977—3)

Nr. 3632.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. t. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Pusave von Olscheit (durch Herrn Dr. Würzbach) die exec. Versteigerung der dem Bartholmā Kofalj in Hotemafsch gehörigen, gerichtlich auf 3498 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 319, Extra-Nr. 1240 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. August,
die zweite auf den

6. September
und die dritte auf den

6. Oktober 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Krainburg mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Krainburg, am
16. Mai 1880.

(2956—2)

Nr. 8000.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moschel in Laibach die exec. Relicitation der dem Anton Martnik von Innergoriz gehörigen, gerichtlich auf 580 fl. geschätzten und von Maria Martnik um 850 fl. exec. erstandenen Realitäten Urb.-Nr. 12/1 und 21/f ad Moosthal bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

11. August 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 26. April 1880.

(2948—2)

Nr. 3334.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Stein die exec. Versteigerung der dem Matthäus Esset aus Mannsburg gehörigen, gerichtlich auf 1189 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgill Mannsburg sub Urb.-Nr. 3, 11 1/2 und 25 1/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. August, die zweite auf den 17. September und die dritte auf den 20. Oktober 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten Juni 1880.

(2991—2)

Nr. 3592.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Dragan von Schalowitz die exec. Versteigerung der dem Martin Peterle von Tschelzenze gehörigen, gerichtlich auf 1525 fl. geschätzten, ad Grundbuch Wördl sub Urb.-Nr. 118 und 119 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. August, die zweite auf den 23. September und die dritte auf den 23. Oktober 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 4. Juli 1880.

(2962—2)

Nr. 12,694.

Reassumierung dritter exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Vincenz Ogorelc, Vormund des minderj. Johann Ogorelc von Škofelja (durch Dr. Ahazhizh), die dritte exec. Versteigerung der dem Anton Krašović von Gubnišce gehörigen, gerichtlich auf 2052 fl. 20 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 325 ad Thurn an der Laibach im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

11. August 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 10. Juni 1880.

(2968—2)

Nr. 9565.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Mathias Jantović von Bresowiz Nr. 34 gehörigen, gerichtlich auf 4460 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 66 und 1009 ad Magistrat Laibach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. August, die zweite auf den 4. September und die dritte auf den 6. Oktober 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria, Anton, Sebastian und Johann Jantović wird hiemit erinnert, daß ihnen Herr Dr. Franz Papec, Advocat in Laibach, unter gleichzeitiger Uebermittlung der diesfälligen Feilbietungsbescheide als Curator ad actum zur Wahrung ihrer Rechte in der obigen Executionssache aufgestellt worden sei.
Laibach, am 4. Mai 1880.

(2949—2)

Nr. 3330.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Stein die exec. Versteigerung der dem Krisper Sitar aus Zeranou Hs.-Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1936 fl. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Mäntendorf sub Urb.-Nr. 358, dann des Josef Bdos sub Urb.-Nr. 49, des Baron Rauber'schen Beneficiums sub Urb.-Nr. 15/2 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. August, die zweite auf den 17. September und die dritte auf den 20. Oktober 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei

der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten Juni 1880.

(2993—2)

Nr. 5616.

Erinnerung

an Johann Povžan, beziehungsweise dessen allfällige Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Johann Povžan, beziehungsweise dessen allfälligen Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Gabric die Klage pcto. Verjährung einer Sackpost hiergerichts angestrengt, und wird die Tagssatzung hierfür auf den

6. August 1880, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angestrengt.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Grčar von Kočno als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 26. Mai 1880.

(2955—2)

Nr. 12,328.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Agnes Stergar und Johann Jarc und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Agnes Stergar und Johann Jarc und deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe die Actiengesellschaft Veylam-Josefthal (durch Herrn Dr. von Schrey) wider sie die Klage de praes. 4. Juni 1880, Z. 12,328, pcto. Verjährung und Erloschenerklärung einiger bei der Realität Recif.-Nr. 73 1/2 ad Pfalz Laibach haftender Sackposten f. A. überreicht, worüber die Tagssatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

10. August l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Pfefferer in Laibach als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Juni 1880.

(2961—2)

Nr. 7624.

Reassumierung dritter exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Dovč von Jezica (durch Herrn Dr. Mosche) die dritte exec. Versteigerung der dem Anton Dermastja von Jezica gehörigen, gerichtlich auf 3478 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 221, 233 und 287 ad Commenda Laibach und Urb.-Nr. 44, Recif.-Nr. 36, Conser.-Nr. 12 ad Domcapitel Laibach im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

11. August 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 8. April 1880.

(2963—2)

Nr. 9350.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Culkar von Draga (durch Herrn Dr. Mosche) die exec. Versteigerung der dem Anton Pušler von Unterblatu Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 1106 fl. geschätzten Realität Extract-Post-Nr. 6 ad Weinegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. August, die zweite auf den 4. September und die dritte auf den 6. Oktober 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 5. Mai 1880.

(2964—2)

Nr. 9357.

Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Boncar von Schönbrunn (durch Herrn Dr. Mosche) die executive Versteigerung der der Margaretha Benko von Verbljene gehörigen, gerichtlich auf 1492 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 328 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. August, die zweite auf den 4. September und die dritte auf den 6. Oktober 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 3. Mai 1880.

Abschied.

Seit längerem schon in eine neue Lebensstellung getreten, bin ich außerstande, beim endgiltigen Scheiden aus Laibach mich persönlich zu verabschieden. Ich erlaube mir deshalb, allen meinen werten Freunden, die in guten und bösen Tagen sich treu erwiesen; allen wertgeschätzten Kunden, die mich mit ihrem Vertrauen beehrten; der theuren evangelischen Gemeinde; der philharmonischen Gesellschaft, deren Mitglied zu sein ich durch 20 Jahre die Ehre hatte; der löbl. freiwilligen Feuerwehr, die mit gründen zu helfen mir vergönnt war — allen, allen für alle Lieb und Freundschaft, für alle Güte, die mir und meiner Frau so reichlich erwiesen wurden, auf diesem Wege unserer beider innigsten Dank darzubringen und ihnen aus tief bewegter Seele ein

herzliches Lebewohl

zuzurufen. Gottes reicher Segen sei mit Ihnen allen!

Spittal, am 26. Juli 1880.

Franz Fink.

Verlag der Ernst'schen Buchhandlung in Cuneblburg, vorrätig in der Buchhandlung von (1935)

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach:

(Vorkommende innere und äußere Krankheiten zu heilen:)

Der Leibarzt,

oder 500 bewährte Hausarzneimittel gegen alle Krankheiten der Menschen; von der Kunst, ein lauges Leben zu erhalten; nebst der Bunterkräften des kalten Wassers und Dr. Hufelands Haus- und Reise-Apotheke. 14. verbesserte Auflage. 90 kr.

Bei allen erdenklichen Krankheiten bietet dieses Buch Rath und Hilfe.

Per Kreuzbandverfendung 95 kr.

Ein ausgebildeter

Organist

und

Gesangslehrer

(auch mit dem Violinspiel vertraut), der die Cäcilianische Orgelschule durch drei Jahre besucht und dieselbe mit gutem Erfolge absolviert hat, sucht einen geeigneten Posten.

Offerte übernimmt die Administration der „Laibacher Zeitung.“ (3078)



Wäsche,

eigenes Erzeugnis, und Herren- u. Damen-Modewaren solid und billig bei S. J. Samann, Hauptplatz. (927) 63 Preis: courante franco.

(3021—1)

Nr. 6519.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Mathias Opela und Gertraud Uršič von Seedorf wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 2. Juni 1880, Z. 4749, zugestellter wurde.

R. t. Bezirksgericht Voitsch, am 9ten Juli 1880.

(3031—1)

Nr. 3075.

Erinnerung

an Barthelma Sibha von Horjul, resp. dessen unbekannten Erben.

Wider dieselben hat Josef Mojina von Hölzengasse die Klage pcto. Eröffnung der Realität Rectf. Nr. 100 ad Gilt Rozarje, Magistrat Laibach, eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

17. August 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und Franz Ogrin von Oberlaibach zum Curator ad actum bestellt wurde.

Die Beklagten werden dessen mit dem verständigt, dass sie rechtzeitig einzuschreiten oder ihre Behelfe dem Curator an die Hand zu geben haben, widrigenfalls die Rechtsache mit letzterem nach dem Gesetze verhandelt werden würde.

R. t. Bezirksgericht Oberlaibach, am 13. Mai 1880.

Die krain. Industrie-Gesellschaft in Laibach

liefert:

Webers patentierten Begehobel. Eine praktische Erfindung zur schnellen und billigen Instandsetzung neuer sowie Wiederherstellung zerfallener Land-, Forst-, Guts- und Parkwege, complet sammt Anspannkletten zum Preise von fl. 32 per Stück loco Laibach, wo solche Geräthe zur Ansicht aufgestellt sind.

Militärcavalets (eiserne Bettgestelle), nach der neuesten ärarischen Vorschrift angefertigt, complet adjustiert, mit drei beschlagenen Bretteinlagen zum Preise von fl. 4 1/2 per Stück.

Gusseiserne Gewichte in allen Größen mit dem Nichtstempel vom laufenden Jahre.

Roh Eisen, Eisenguss, roh und bearbeitet, Schweisstahl bester Qualität, Stabeisen, Schmiedeisenerwaren aller Art, Maschinenbestandtheile, Turbinen, Transmiffionen, Feilen, geschmiedete Nägel etc. (3070) 3—1

Weinverkauf.

Tausend Eimer vorzüglichster Qualität, von 5 fl. bis 9 fl. per 56 Liter, empfiehlt das Gut Berlog unweit der Mätslinger Brücke in Kroatien.

(2937) 6—5

Eigenthümer Philipp Süfflay, Gutsbesitzer.

Pferde-Licitation.

Samstag, den 31. Juli 1880, um 10 Uhr vormittags werden am Kaiser-Josef-Platze in Laibach die Hengste:

- Nr. 45 „Agenda“, Anglo-Normänner, 167 cm. hoch,
- „ 204 „Sir Edwin“, englisch Halbblut, 159 cm. hoch,
- „ 253 „Selo“, Pinzgauer, 159 cm. hoch,
- „ 36 „Gorenc I“, Pinzgauer, 158 cm. hoch,
- „ 116 „Bagnolet II“, Pinzgauer, 163 cm. hoch,

letztere drei Stück im Zuge vollkommen gut eingeführt, öffentlich im Licitationswege verkauft werden, wozu Kauflustige zu erscheinen hiemit eingeladen werden. (3001) 3—3

Selo, den 22. Juli 1880.

Vom Commando des k. k. Staatshengsten-Depots Graz, Posten Nr. 2 zu Selo.

(3020—2)

Nr. 6731.

Bekanntmachung.

Den unbekannten Rechtsnachfolgern des Lorenz und Gertraud Jstenič von Gereuth wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Ignaz Gruntar, t. t. Notar in Voitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 3. Juni l. J., Z. 4860, zugestellter wurde.

R. t. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten Juli 1880.

(3018—2)

Nr. 6521.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Maria Ausline, Thomas und Ursula Martinčič von Niederdorf wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Ignaz Gruntar, t. t. Notar in Voitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem die Realfeilbietungsbescheide vom 30. Mai und 1. Juni l. J., Z. 3375 und 4567, zugestellter wurden.

R. t. Bezirksgericht Voitsch, am 8ten Juli 1880.

(3022—2)

Nr. 6729.

Bekanntmachung.

Den unbekannten Rechtsnachfolgern der Theresia Sijerl von Plantina, dem Valentin Dezman von dort, Jakob Majcen und Mathias Vidrih von Laze und Josef Plešnar von Laze, sämtliche unbekannten Aufenthalte, wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Ignaz Gruntar, t. t. Notar in Voitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 1. Juni 1880, Z. 4283, zugestellter wurde.

R. t. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten Juli 1880.

(2954—2)

Nr. 13,376.

Bekanntmachung.

Vom t. t. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannten Rechtsnachfolgern der verstorbenen Francisca Stina, verehlt. Seidl, als Tabulargläubigerin der Realität des Andreas Dermastija, Grundbesitzer in Jeschza, hiemit erinnert, dass ihnen zur Wahrung ihrer Rechte in der Executionsache der Maria Douč von Jeschza (durch Herrn Dr. Mosché) gegen Andreas Dermastija pcto. 350 fl. und 50 fl. sammt Anhang Herr Dr. Papež, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt worden sei.

R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Juni 1880.

(3005—3)

Nr. 4940.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Josef, Maria und Helena Kernc (Kern), resp. deren ebenfalls unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Vom t. t. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Josef, Maria und Helena Kernc (Kern), resp. deren ebenfalls unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert, dass ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Bescheide vom 3. Mai 1880, Z. 2150, womit die Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 1180 des Johann Kernc auf den

2. August,

1. September und

2. Oktober 1880,

vormittags 10 Uhr, angeordnet wurde, Herr Johann Knaus, Gemeindevorstand in Reib, zum Curator ad actum bestellt, decretiert und ihm obige Bescheide zugestellter wurden.

R. t. Bezirksgericht Reifnitz, am 19ten Juli 1880.

(3059—1)

Nr. 15,156.

Bekanntmachung.

Vom t. t. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Maria Mejac von Commenda hiemit bekannt gegeben, es sei ihr zur Wahrung ihrer Rechte in der Angelegenheit der von Maria Rozal von Laibach angestrichenen Erfolgslaffung des depositierten Johann Baraga'schen Vermögens Herr Dr. Alfons Mosché, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt und diesem der diesbezügliche gerichtliche Bescheid ddo. 1. Mai 1880, Z. 9063, zugestellter worden.

R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Juli 1880.

(2846—1)

Nr. 3530.

Bekanntmachung.

Der Herrschaft Tschernembl, Margarete und Bara Messarič von Tschernembl unbekannt Aufenthaltes, rücksichtlich unbekannten Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 12. Juni 1880, Z. 3530, des Johann Messarič auf Tschernembl Nr. 52 (durch Herrn Anton Kupljen, t. t. Notar hier) wegen Böschung mehrerer Sapposten Herr Peter Beršec von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit summarisches Verfahren die Tagsatzung auf den

22. September 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellter.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl, am 13. Juni 1880.

(3019—2)

Nr. 6908.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Johann und Marienne Zalar, sowie die Firma Gollub & Zupšeg, unbekannt Niederlassung, wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Ignaz Gruntar, t. t. Notar in Voitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 1. Juni l. J., Z. 4283, zugestellter wurde.

R. t. Bezirksgericht Voitsch, am 13ten Juli 1880.

(2979—3)

Nr. 2238.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Krainburg wird im Anhang zum Edicte vom 29ten März d. J., Z. 2259, bekannt gemacht: Da zu der auf den 8. Juli 1880 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Andreas Cerktovnik von Wittervölach gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten auf den

9. August l. J. angeordneten Feilbietung geschritten.

R. t. Bezirksgericht Krainburg, am 8. Juli 1880.

(2953—3)

Nr. 12,747.

Erinnerung

Vom t. t. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Stanislaus Grundner hiemit eröffnet, dass Christine Petrič geb. Grundner aus Voitsch (durch Dr. Munda) gegen Stanislaus Grundner die Klage de praes. 10ten Juni 1880, Z. 12,747, pcto. 924 fl. 87 kr. sammt Anhang hiergerichts überreicht hat, welche zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

13. August 1880, vormittags 9 Uhr, verbeschieden und der Bescheid dem für den unbekannt wo befindlichen Stanislaus Grundner aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Papež, Advocat in Laibach, zugestellter wurde.

Hievon wird der unbekannt wo befindliche Stanislaus Grundner mit der Weisung verständigt, zur Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, einen anderen Rechtsanwalt zu bestellen oder dem aufgestellten Curator ad actum die allfälligen Behelfe an die Hand zu geben, sonst diese Rechtsache nur mit dem aufgestellten Curator verhandelt und darüber was Rechtens ist erkannt werden würde.

R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Juni 1880.